



Wien, 24. April 1802. N. 2032.
 Samstag den 24. April 1802. 2032.

Wien vom 3. April.

Da der ohnlängst in Konstantinopel verstorbene Freiherr von Herbert von einem türkischen Sklaven bis zum kaiserl. Minister und Gesandten gestiegen ist, welchen Posten derselbe viele Jahre zur Zufriedenheit des hiesigen Kaiserhauses verwaltet hat, so wird folgender Auszug aus dessen merkwürdiger Lebensgeschichte manche Leser interessieren.

Im Jahr 1737 hat sein Vater bei der kaiserl. Armee in Bosnien als Staabsoffizier gegen die Türken mit vieler Auszeichnung gefochten. Als aber in eben dem Jahre die Schlacht bei Banjaluka unter dem Prinzen von

Hildburghausen verlohren gieng, hatte er das Unglück, in türkische Gefangenschaft zu gerathen, und seine Gattin, welche ihm in diesem Feldzuge gefolgt war, traf eben dies Schicksal, welche beide nebst vielen andern kaiserl. Offiziers mit Weibern und Kindern nach Pera und Galatha (Vorstädten von Konstantinopel) gebracht und nicht zum besten behandelt wurden. Einige Jahre nach erfolgtem Frieden zwischen Oesterreich und der Pforte ward aus Wien der damals berühmte Vater Franz, ein mit vielen Kenntnissen begabter Jesuit, als kais. Legationskaplan nach Konstantinopel abgeschickt, welcher durch seine Talente und besonders durch die Experimentals

2034

talphysik bei den Türken sich in Ansehn setzte, und selbst die Gunst des damaligen Großkultaus in einem nicht geringen Grade erwarb. In einer besonders günstigen Stunde hat er den Großherrsinn um die Befreiung einiger Christen Kinder aus der Sklaverei, und es wurden ihm vier Knaben bewilligt, unter welchen sich auch der junge Herrbert befand. Alle vier nahm er zu sich und sorgte mehr als väterlich für sie. Er gab ihnen Unterricht in nützlichen Kenntnissen und vorzüglich in den orientalischen Sprachen, in der Absicht, alle für seinen Orden zu bilden. Nach überstandenen Noth Jahren traten sie aber nur 2 einweihen und 2 traten ins bürgerliche Leben. Unter die letzteren war Herrbert, welcher alsdann von dem verstorbenen Staatskanzler, Fürsten von Kaunig, als Vorleser aufgenommen, nachher aber der kais. Gesandtschaft in Konstantinopel als Dolmetscher zugegeben wurde. In kurzer Zeit ward er zum Legationssekretair und in einigen Jahren zum kais. bevollmächtigten Minister und Internuntius bei der Pforte bestellt.

Der Herr Baron von Binder, welcher hier aus Stockholm zurückgekommen ist, geht nun an die Stelle des Barons von Wessenberg als k. k. Legationssekretair nach Berlin.

Paris vom 5. April.

Die Nachricht von dem Abschluß des Definitivfriedens ist in allen Städten und Häfen Frankreichs mit enthusiastischer Freude aufgenommen worden.

Man gab Artilleriefalven, illuminierte, ließ die Schiffe flagen etc. Zu Havre waren bei den Freudenbezeugungen 3 Artilleristen unglücklich; einer ward getödtet und zwei verlohren Glieder. Handel, Fabriken und Ackerbau erhalten nun ein neues Leben, und Frankreich dürfte in wenigen Jahren einen hohen Grad von innerm Flor bekommen. Zu Marseille kommen die Seifenfabriken schon wieder etwas in Gang. Um die Baumwollenspinnereien zu verbessern, hat die Regierung 15000 Franken bewilligt.

Es heißt, daß das Konkordat heute dem gesetzgebenden Korps werde vorgelegt werden. Alle neue französische Bischöfe sind bereits bestimmt und ganz der Denkart Bonaparte's gemäß; die eine Hälfte besteht aus Konstitutionellen und die andere aus Ungeschwornen.

Der Bischof von Paris ist ein konstituierter Geistlicher, Privas, bisheriger Bischof von Lyon, Man hatte alle Minen angelegt, um entweder den ehemaligen Erzbischof Jaigne oder den ehemaligen Erzbischof von Vorebeaur, Boisgelin, ernennen zu lassen. Allein Bonaparte entschied anders.

Bei dem Staatsrath wird in diesem Augenblick ein Beschluß wegen Abschaffung des Dekabi diskutiert.

Die Postwagen, welche die Nachricht vom Definitivfrieden überbrachten, waren diesmal in mehreren Gegenden Frankreichs mit dreifarbigen Bändern und mit Lorberzweigen geschmückt. Bei dem Diner, welches die Stadt

Calais dem Lord Cornwallis bei seiner Rückkehr nach England gab, brachte der Maire von Calais den Trinkspruch aus: „Dem ersten Konsul der französischen Republik und dem Könige von England! Mögen Sie lange zum Wohl beider Staaten leben!“

Corfu vom 15. März.

In unserm kleinen Staat herrscht die größte Unordnung und die Republik der 7 vereinigten Inseln ist nichts weniger als vereinigt. Zante, Cephalonien und Corfu bilden jetzt 3 besondere Staaten für sich. Die Pforte, die kaum ihr eigenes Land regieren kann, ertheilt uns jetzt Befehle. Wir sind ruiniert, wenn Rußland, Frankreich und England nicht Ruhe und Frieden wieder unter uns herzustellen. Der Kaimakan hat aus Konstantinopel ein Schreiben an den Präsidenten unsers Senats, Grafen Spisridion Teotochi, gesandt, worin er erklärt, daß die Pforte mit vielem Mißfallen vernommen, daß man sich unterstanden habe, anstatt Vorschläge zu Reformen zu machen, eine neue Konstitution einzuführen. Die erste Konstitution sey von der Pforte und dem rufischen Hofe genehmigt worden; ohne Zustimmung derselben dürfe nichts verändert werden; die erste Konstitution sey auf der Stelle wieder einzuführen. Die Deputirten, welche man mit der neuen Konstitution abgesandt habe, würden als Ketzer und Insurgenten angesehen werden. Die rufischen Truppen zu Neapel und die

brittischen Schiffe in der Nähe der 7 vereinigten Inseln würden gegen die Faktionisten den nöthigen Beistand ertheilen. Auch die französische Republik werde über die neue Konstitution aufgebracht seyn, da die Grundsätze derselben der gesunden Vernunft zuwider wären, auf Sophismen beruhten und jenem System glichen, welches Frankreich einen so langen, verheerenden Krieg zugezogen hat. Die Pforte und ihre Allirten würden lieber die besagten Inseln ganz ruiniert und in Wüsten verwandelt sehen, als zugeben, daß sie der Mittelpunkt neuer Empörungen würden. Da Zante bei seiner neuen revolutionären Regierung verharre, so solle die Insel von einer türkischen Eskadre blockirt und die Einwohner sollten so lange als Rebellen behandelt werden, bis sie die ursprüngliche Regierung wieder herstellten.

Philadelphia vom 24. Februar.

Nach der vom Schatzdepartement bekannt gemachten Liste hat die Waarenausfuhr aus den vereinigten Nordamerikanischen Staaten vom 1ten Oktober 1800 bis 30ten September 1801 in allem die große Summe von 93 Millionen 20513 Dollars betragen. Davon wurden ausgeführt nach England und dessen verschiedenen Besizungen für 42 Millionen 132032 Dollars, nach Frankreich und dessen Kolonien für 11 Millionen 261751, nach Spanien und dessen Besizungen für 13 Millionen 610816, nach Portugal und dessen Zubehörungen für 1 Million 718759, nach Holland und

dessen Kolonien für 6 Mill. 922372, nach Dänemark und Dänischwestindien für 1 Million 581136, nach Schweden und Schwedischwestindien für 232208, nach Rußland für 9136, nach Preussen für 120238, nach römisch-kaiserl. Häfen für 52459, nach Hamburg, Bremen &c. für 10 Millionen 463738, nach Italien für 2 Millionen 90439, nach China und Ostindien für 1 Million 374506 Dollars &c.

Petersburg, vom 27. März.

Der vorgestrigte Jahrestag der Thronbesteigung unsers geliebten Kaisers, der bei allen hiesigen Einwohnern und gewiß im ganzen russischen Reiche von neuem wahre ungeheuchelte Freude erweckte, ward bei Hofe nicht gefeiert. Selbst die Wachtparade ward auf ausdrücklichen Befehl auf gewöhnliche Art gehalten, und die Truppen waren ohne die an Festtagen gewöhnliche Kleidung. Der Tag zuvor ward bei Hofe als ein Trauertag gefeiert, mit den in der Griechischen Kirche gebräuchlichen Seelenmessen für den höchstseligen Kaiser Paul I.

Vermischte Nachrichten.

Ein deutsches Zeitungsblatt enthält die vermuthliche Witterung vom 1ten April bis zum 16ten September 1802. „Vom 1ten bis 23ten April, vermischet, mehr trocken als naß, zuweilen raub. Vom 24ten bis 18ten Mai, meistens trocken, mitunter kühl. Vom 19ten bis 2ten Juni, mehr trocken als naß, nicht immer allzuwarm. Vom 3ten bis 15ten frucht-

bare Witterung. Vom 16ten bis 30ten, meistens trocken mit steigender Wärme. Vom 1ten bis 24ten Juli, vermischet und fruchtbar mit öftern Gewitterstürmen. Vom 25ten bis 8ten August, meistens trocken. Vom 9ten bis 22ten mehr trocken als naß, und sehr warm. Vom 23ten bis 16ten September meistens trockne und angenehme Witterung.“

Der Fremden zu Paris sind so viel, daß, nach dem Ausdrücke eines Journalisten, die Terrasse der Feuillants täglich dem Sammelplatz der Babilonischen Thurmbauer gleicht.

Kalando hat dem Nationalinstitut 10000 Franken zugescheit, deren Zinsen zu einem Preis für die besten astronomischen Entdeckungen verwandt werden sollen.

In Departement Jura ist ein Greis im 118ten Jahre gestorben.

Von Radox und Sibraltar sind Schiffe ausgelaufen, um auf einen Seeräuber, der schon ein paar Schiffe geplündert hat, Jagd zu machen. Seine Equipage besteht aus Spaniern, Italienern &c.

Durch das gelbe Fieber ist die Volksmenge zu Radox von 75000 auf 60000 vermindert worden.

Der Gouverneur von Radox ist nach dem Genuß von Speisen, die in kupfernen Gefäßen erkaltet waren, gestorben.

Aus Mailand ist General Murat, dessen Gattin täglich ihre Niederkunft erwartet, in Paris angekommen.

Intelligenzblatt zu No. 33.

Uvertiffemente.

U n k ü n d i g u n g.

Vom 24ten Juni l. J. wird auf der Staatsherrschafft Annow ein Verwalter, Kontrolor und Amtschreiber angestellt, bei dieser Gelegenheit zweifels- ohne die Rentmeistersstelle zu Suchedniow, Kontrolorsstelle zu Lypniak, und Amtschreibersposten daselbst in Erledigung kommen.

Dieses wird anmit in der Absicht bekannt gemacht, daß die Kompetenten, wenn sie der Kammeralmanipulation, des Kammeralrechnungsweien, dann der praktischen Feld- und Viehwirthschaft vollkommen kundig sind, endlich aber die normalmäßige Kauzion vor Antritt des Dienstes beizubringen vermögen, sich längstens bis Ende Mai l. J. bei dieser k. k. Staatsgüteradministration geziemend anmelden.

Von der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministration.

Krakau den 8ten April 1802.

v. Sandelly,
Sekretär.

3

U n k ü n d i g u n g.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß die Pro- pination der in dem konskie Kreise gelegenen Stadt Opoczno am 22ten April d. J. auf dem dortigen Rathhause Ver- steigungsweise auf 1 Jahr und 6 Wo-

nate, nämlich vom 1ten Mai d. J. bis letzten Oktober 1803 in Pacht ge- geben werden wird. Das Präzium fisci bei dieser Versteigerung ist mit 1020 fl. rbn. jährlich angenommen worden, und haben sich sonach die Pachtlustigen an dem obenbestimmten Tage und Orte mit dem roten Theile dieses Präzii fisci als dem nöthigen Neugelde versehen einzufinden, wo ihnen sodann vor der Lizitazion die nä- hern Pachtbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Konskie den 2ten März 1802.

In Abwesenheit des Herrn Kreishaupt- manns

Weyrother.

3

Von Seiten der k. k. krakauer Land- rechte in Westgalizien, wird allen, de- nen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im radomer Kreise gelegenen, zur Konstantin Janowowski- schen Konkursmasse gehörigen, auf 214938 fl. pol. abgeschätzten Güter Strzalkow am 26ten Juni 1802 zum drittenmal mittelst öffentlicher Verstei- gerung werden verkauft werden.

Alle Kauflustigen haben daher am obbestimmten Tage um 9 Uhr Vormit- tags bei diesen k. k. Landrechten zur Lizitazion sich einzufinden; denen es übrigens frei stehet, die Schätzung und die Verkaufsbedingungen dieser Güter in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Unter einem werden auch die auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger hiermit ermahnet, auf daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen wachen; sie werden zugleich gewarnt: daß jene, die sich in der obbestimmten Zeitfrist nicht

nicht einmelden, weder an den Käufer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben werden; sondern ihre Gemugthuung an dem Rauffchillinge, oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 16ten März 1802.

Joseph von Riforowicz.

Joseph von Kronenfels.

Ehrastianski.

Aus dem Nachschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Claupenski.

3

N a c h r i c h t

die Krünizische Enzyklopädie betreffend.

Unterm 30. April 1799. machte ich durch mehrere Zeitungen den zurückgebliebenen Herren Abnehmern der Krünizischen Enzyklopädie bekannt, daß ich noch durch 2 Jahr, dieses mit so großen Kosten verbundene Werk in der mit dem 1ten Bande angefangenen Anzahl fortsetzen wolle, um jeden in dieser Zeit sich meldenden rückständigen Abnehmer die Fortsetzungen liefern zu können; daß ich aber nach Verlauf dieses Zeitraums, die Auflagen die es Werkes nach der Zahl der bestehenden Herren Abnehmer vermindern würde, jeder es sich also selbst zuschreiben müßte, wenn er weiterhin die rückständigen Theile um keinen Preis mehr erhalten könnte. Da sich in Folge dieser meiner Ankündigung ein beträchtlicher Theil der zurückgebliebenen Herren Abnehmer um die Fortsetzungen einfind, so glaubte ich dadurch meinen Dank an Tag zu legen, daß ich, um auch jene nachkommende Abnehmer, welche die Fortsetzungen bisher zu verlangen gehindert wurden, und sie späterhin nachholen würden, befriedigen zu können, bishero die volle Auflage fortsetzte. Um einen neuen

Beweis meiner Uneigenmüßigkeit zu geben, will ich auch damit bis Ende Juni 1802 fortfahren, und will hiermit nur sämtliche zurückgebliebene Herren Abnehmer ersucht haben, in diesem Zeitraume durch Nachholung der rückständigen Theile, theils sich selbst dieses kostspielige Werk zu ergänzen, theils aber auch mir jene Unterstützung, die sie mir nach allen Begriffen der Billigkeit schuldig sind, nicht länger vorzuhalten. Da es Manchem vielleicht zu drückend seyn dürfte, alle rückständige Theile auf einmal abzunehmen, so erbiete ich mich auch, um die Abnahme zu erleichtern, einzelne, oder mehrere Bände in verschiedenen, auf einander folgenden Zeitfristen, wie es Jedem am bequemsten fallen dürfte, auszuliegen. Um jenen, die der irrigen Meinung sind, daß dieses Werk wohl vielleicht unvollendet bleiben dürfte, allen Zweifel zu benehmen, füge ich die Versicherung bei, daß selbes nun von einem sehr thätigen Manne Herrn F. J. Florsten ununterbrochen fortgesetzt wird, und sich durch dessen rastlose Bemühung sowohl der vorzüglichsten Vollkommenheit, als auch einer geschwindern Beendigung, als man es sich bisher versprechen konnte, nähert. Die leidigen Kriegsumstände haben mich bisher verhindert, der Originalauslage in der Anzahl der Bände gleich zu kommen. Da diese nun aufgehört haben, so hoffe ich auch hierin den Wunsch meiner verehrtesten Herren Pränumeranten bald zu erfüllen, wenn nur sie auch durch pünktliche Zahlung dazu mitwirken werden.

Der 74te Theil wird im März 1802 aus der Presse erscheinen. Im Original sind 84 Bände, und die gute Aufnahme meiner Wünsche wird es möglich machen, dem Original baldigst gleich zu kommen.

Brünn den 30. Dezember 1801.

Joseph Georg Trafler,
Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler.
An-

Angelommene Fremde in Krakau.

Am 21. April.

Der k. k. Herr Oberlieutenant De Laure, von Württemberg Infanterie, wohnt im Gasthose à la Providence Nro. 499.

Der k. k. Herr Lieutenant von Savary, wohnt auf dem Kleparz Nro. 44.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 1. April.

Matthäus Mroczek, Schustergeselle, 20 Jahr alt, an der Lungenfucht, im St. Lazarhospital auf der Wessola Nro. 221.

Am 2. April.

Der Fleischnacker Georg Berger, 48 Jahr alt, an der Leberentzündung und der darauf folgende Brand, auf dem Sande Nro. 254.

Dem Schneidermeister Matthäus Janikowski sein Sohn Valentin, 7 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 577.

Der Schuhmachermeister Jakob Kosteki, 23 Jahr alt, an der Lungenfucht, auf dem Sande Nro. 33.

Am 3. April.

Die Verkäuferin Agnes Sabowska hat ein todttes Mädchen zur Welt gebracht, auf dem Kleparz Nro. 283.

Dem k. k. Kesselbeschreibungs-Kommissär Herrn Franz Ballarini sein Sohn Heinrich, 10 Monat alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 569.

Dem bürgerl. Posamentir Stanislaus Brzezinski sein Sohn Paul, 2 Jahr 2 Monat alt, an Kinderpocken, auf dem Kasimir Nro. 45.

Am 5. April.

Der letzte Bruder der frommen Schule Franz Strzalkowski, 66 Jahr alt, an der Leberschwindsucht, in der Stadt Nro. 476.

Am 6. April.

Dem Tagelöhner Joseph Corns seine Tochter Marianne, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 110.

Dem Herrn Archivar Franz Cerner seine Tochter Johanna, 3 Jahr alt, an den Pocken, auf dem Stradom Nro. 25.

Am 7. April.

Der Viehhändler Michael Nowakowski, 80 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Kleparz Nro. 110.

Die Agnes Wonczechowska, 60 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarhospital auf der Wessola Nro. 221.

Am 8. April.

Die Margaretha Manszteterowa, ledig, 35 Jahr alt, an der Lungenfucht, im St. Lazarhospital auf der Wessola Nro. 221.

Dem k. k. Kassaoftizier Herrn Johann Stegmann sein Sohn Karl, 13 Monat alt, an den Pocken, in der Stadt Nro. 62.

Am 9. April.

Die Agnes Berzacka, eine arme Wittwe, 84 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Sande Nro. 217.

Die ehelose Magdalena Zielinska brachte einen todtten Knaben zur Welt, in der Stadt Nro. 218.

Dem k. k. Landrechtsregistrierten Joseph Hirschberger sein Sohn Franz, 9/4 Jahr alt, an Lungenbrand, in der Stadt Nro. 313.

Am 10. April.

Dem Schneidermeister Franz Manich sein Sohn Joseph, 3 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt Nro. 433.

Dem Schänker Joseph Zielinski seine Tochter Regina, 1/2 Jahr alt, an Pocken, auf dem Kasimir Nro. 11.

Der verwittibten Zimmermeisterin Margaretha Dielecka ihr Sohn, 3 1/2 Jahr alt, an Faulfieber und Petetschen, in der Stadt Nro. 187.

Wech.

Wechsel - Cours in Wien
den 14. April.

	Brief	Geld
Amsterdam für 100 Th.		
C.	—	166
Hamburg für 100 Th.		
Bco.	—	176 1/3
Venedig für 100 Duk.		
Bco.	91	—
London für 1 Pf. St. fl.	—	10 52
Mugsburg für 100 fl.		
Cor.	119 1/2	R. S.
Prag für 100 fl. <i>deto</i>	—	99 1/4
Konstantinopel für 100		
Piafl.	—	—
Paris für 1 Liv. <i>Tour-</i>		
<i>nois X.</i>	275 1/2	—
Genua für 1 Guld. <i>Sdi.</i>	53	—
Livorno für einen <i>deto</i>	49	—

Einlöfungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	359 fl.	30 fr.
In- und ausländisches		
Bruch- und Paga-		
ment-Silber, dann		
ausländ. Stangen-		
silber von jedem Ge-		
halt die Mark fein	23	36

Cours der Obligationen
von den öffentlichen Fonds in Wien.

Den 14. April 1802.

	Anboth.	Oblig.	Geld
Wien-Stadt-Banko a 5			
pr. Ct.	96 3/4	96	
— Lotto	—	—	—
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	—	88
detto a 4 1/2	—	—	81 1/4
detto a 4	81 1/2	—	80 3/4
detto a 3 1/2	—	—	74 1/2
— unverzinsl. 2bis6jähr	91	a	78
W. Oberkammer-Ala 5	—	—	88
detto a 4	—	—	80 3/4
detto a 3 1/2	—	—	74 1/2
Ständ. Böhm. a 4	—	—	76 3/4
— Mähren	—	—	76 3/4
— Schlessen	—	—	—
N. De. Ständi. a 5 pCt.	—	—	88
detto a 4	—	—	80 3/4
detto Lotterie	97	—	—
Ständ. ob der Ens a 5	—	—	88 1/2
— Steiermark a 5	—	—	88 1/2
Verschleiß-Dir. Lot. Lose			
das St.	63 3/4	63	

Kraukauer Marktpreise
vom 20ten April 1802.

Der Korz	Weizen	zu	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	—	7	15	7	—	6	45	6	30
—	—	—	5	30	5	22 1/2	5	15	—	—
—	—	—	5	—	4	45	4	30	—	—
—	—	—	3	45	3	37 1/2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—